

Spinnereigebäude in Nordhorn = Filature à Nordhorn = Spinning mill at Nordhorn

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **7 (1953)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328516>

Nutzungsbedingungen

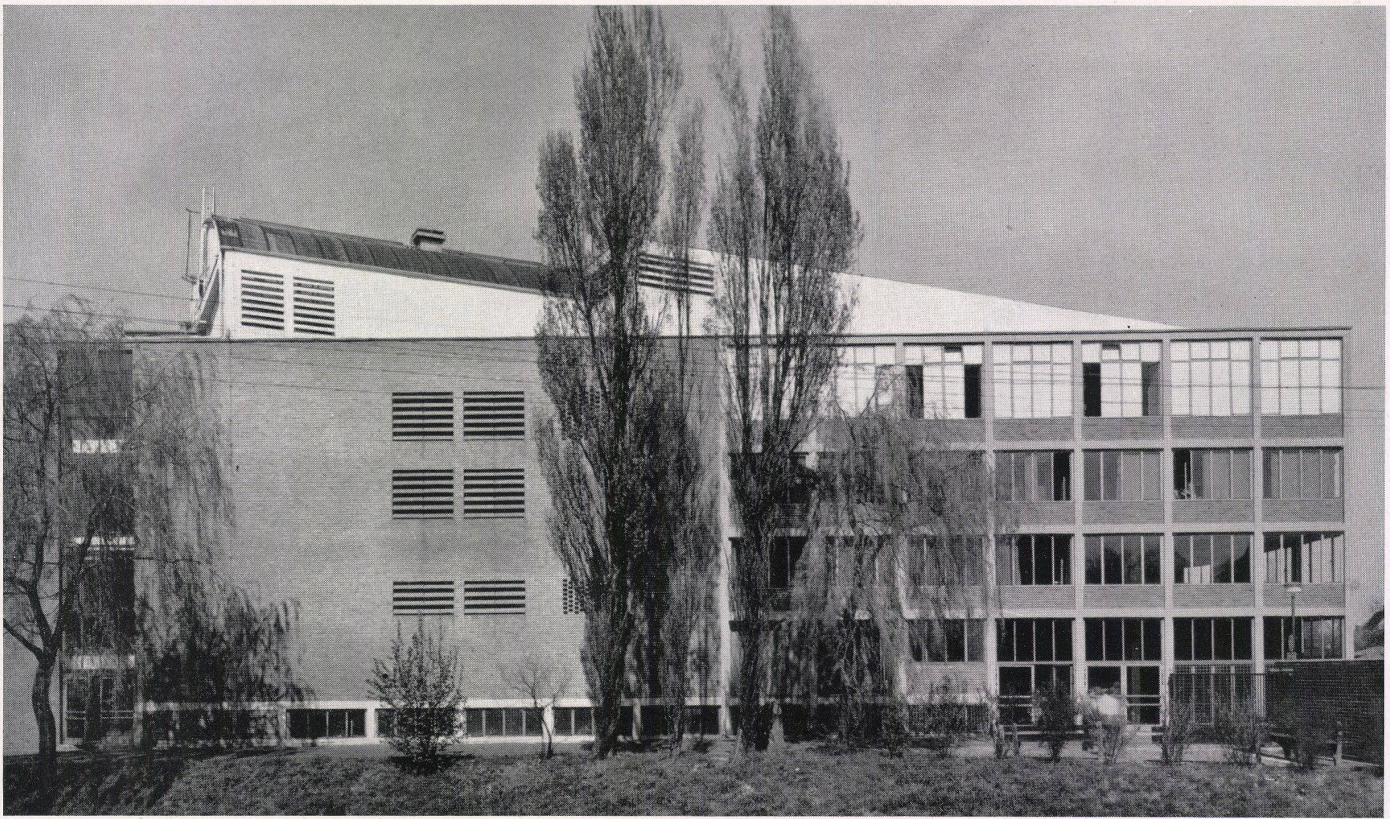
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Südsicht des Baues mit den Sozialräumen.
 Vue sud du bâtiment avec chambres du personnel.
 View of the building from the south with the welfare rooms.

Spinnereigebäude in Nordhorn

Filature à Nordhorn
 Spinning mill at Nordhorn

Architekt: Professor E. Lindner,
 Osnabrück

Aufgabe

Dem Architekten war die Aufgabe gestellt, eine bestehende alte Spinnerei durch einen Neubau (Spinnereibetrieb mit erforderlichen Nebenräumen) zu erweitern.

Lösung

Für die eigentliche Fabrikation wurde das bereits bestehende Bauwerk durch einen dreigeschossigen Stahlbetonskelettbau mit einem Gesamtmaß von 39,33 x 37,33 m um 5 Stützenfelder mit einem Feldabstand von 7,40 m erweitert.

In dem anschließenden viergeschossigen Kopfbau sind die erforderlichen Nebenräume wie Toiletten, Waschräume, Garderoben und Aufenthaltsräume für die Belegschaftsmitglieder sowie die Treppen und Fahrstühle und Verladerrampe untergebracht. Im obersten Geschöß befindet sich die Werkstelefonzentrale.

Konstruktion

Da das Baugelände in unmittelbarer Nähe des Flußlaufes der Vechte liegt, war es infolge des hohen Grundwasserstandes erforderlich, das Gebäude auf einer Stahlbetonwanne zu fundieren (siehe Schnitt).

Der Erweiterungsbau wurde in Stahlbetonskelettbauweise ausgeführt, die nicht verputzten Stützen mit einem Achsabstand von 7,40 m treten in der äußeren Erscheinung klar hervor.

Alle Betonteile wie Brüstungen und Dächer sind mit Korkplatten isoliert.

Die Ausfachung des Stahlbetonskelettes wurde im Kopfbau mit rotem Ziegelmauerwerk ausgeführt, die Fensterbrüstungen der Spinnerei in weiß gestrichenem Stahlbeton. Die Fenster des Spinnereibaues haben kittlose Verglasung. Zur Vermeidung von Schwitzwasserbildung wurde teilweise D.I.G.-Isolierglas in doppelter Verglasung verwendet. Im Kopfbau sind Stahlfenster aus genormten Stahlprofilen eingebaut.

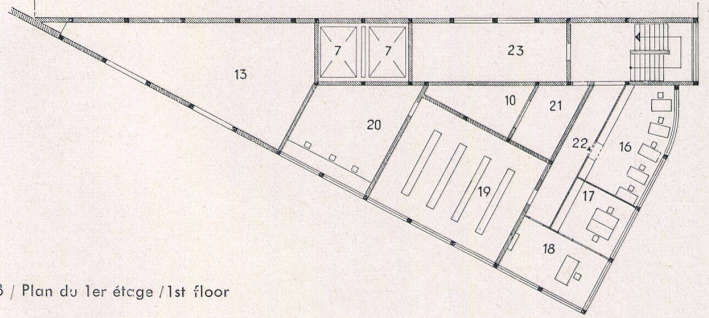
Die Dachausbildung erfolgte in Stahlbetonschalensheds »System Dywidag« mit kittloser Verglasung, der Querbau hat ein Massivdach mit Korkisolierung und doppelter Pappabdeckung.

Der Bodenbelag besteht in allen Arbeitsräumen aus Steinholz Fama-Famin. Waschräume und Toiletten sowie die Eingangshalle erhielten Plattenbelag. Die für die Verarbeitung der Spinnereiprodukte geforderte gleichmäßige Luftfeuchtigkeit von 80 Prozent und Höchsttemperatur von 25° C wird durch eine eingebaute Klimaanlage erreicht.

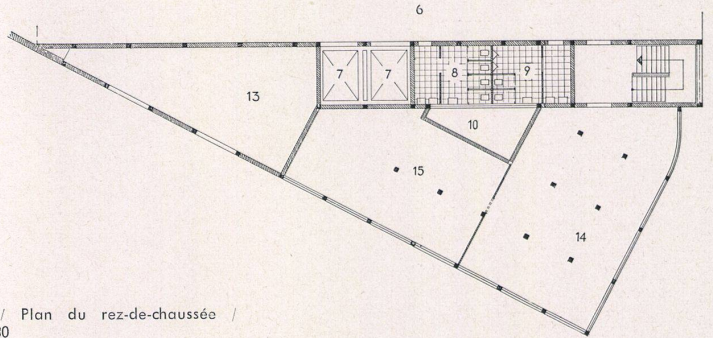


Blick zur Anmeldung und Treppe zu den Obergeschossen.
 Vue de la réception et de l'escalier des étages supérieurs.
 View looking towards the inquiry office and the stairs to the upper storey.

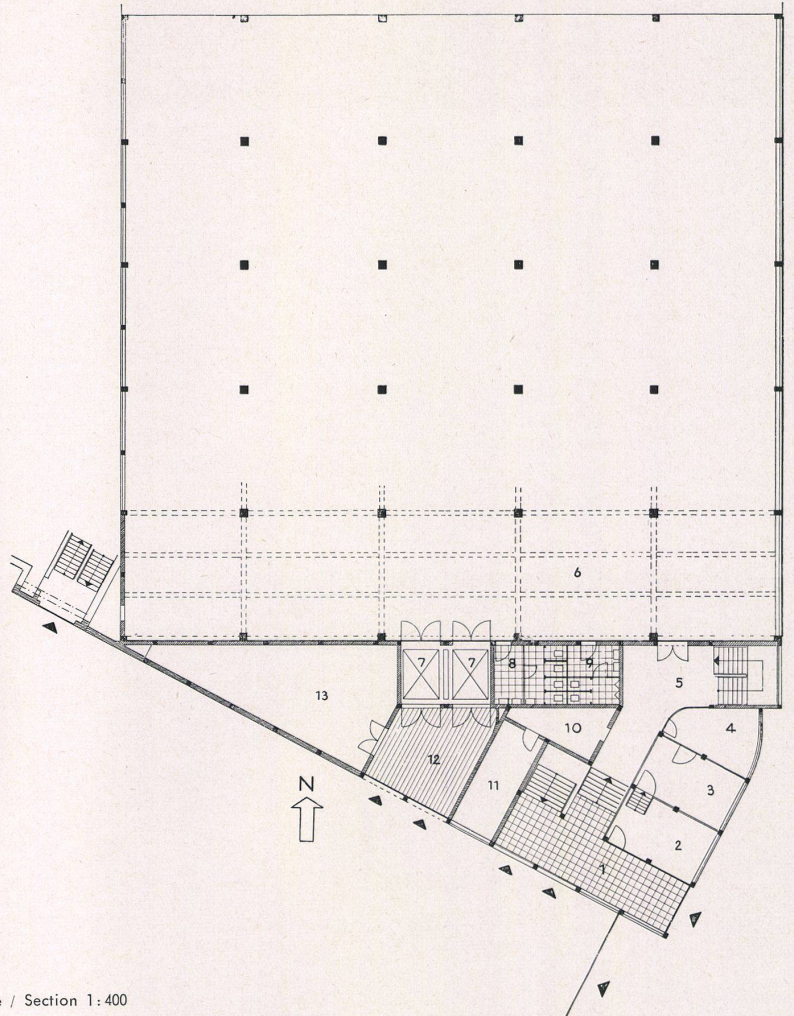
A Grundriß Zwischengeschoß / Plan de l'entresol /
Mezzanine plan 1:400



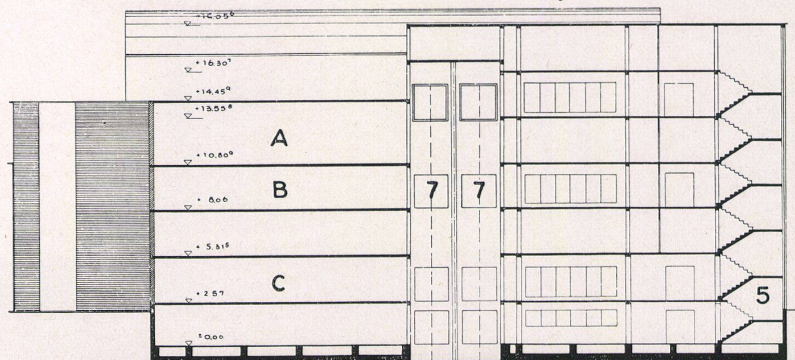
B Grundriß 1. Obergeschoß / Plan du 1er étage / 1st floor
plan 1:400



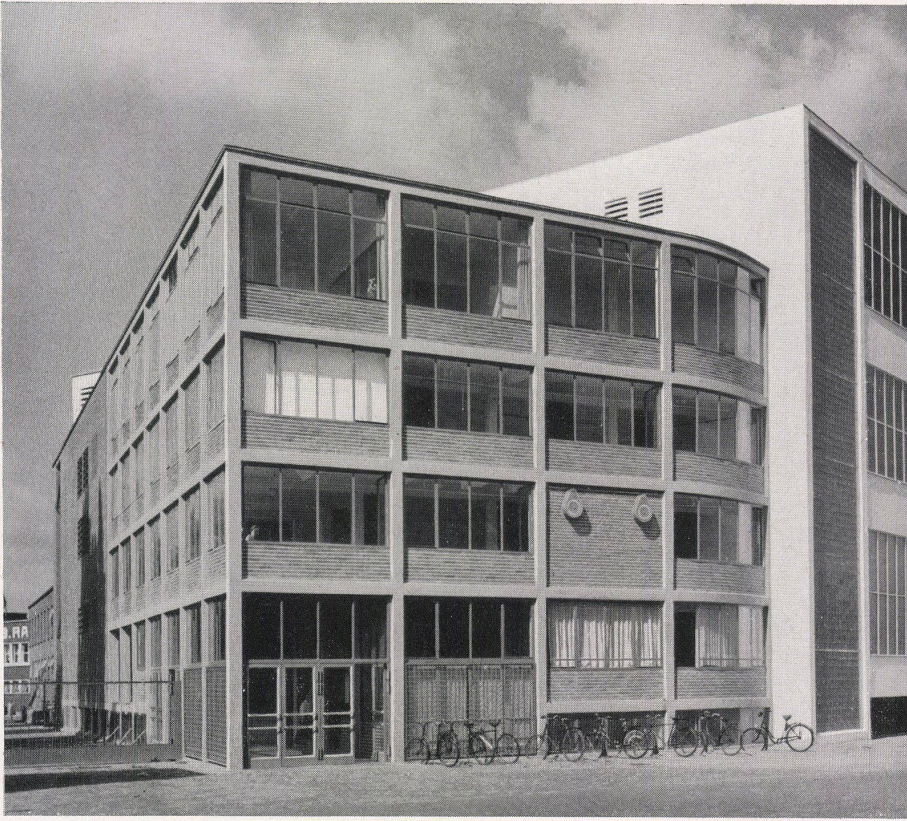
C Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée /
Ground-floor plan 1:400



Schnitt / Coupe / Section 1:400



- 1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 2 Pförtner / Concierge / Porter
- 3 Betriebskontrolle / Contrôle d'exploitation / Works superintendent
- 4 Spinnereipförtner / Concierge de la filature / Spinning room porter
- 5 Treppenhaus / Cage d'escalier / Staircase
- 6 Spinnereisaal / Salle de filature / Spinning room
- 7 Lastenaufzüge / Monte-charge / Hoists
- 8 WC Frauen / WC femmes / Women's WC
- 9 WC Männer / WC hommes / Men's WC
- 10 Lichtschacht / Puits au jour / Light shaft
- 11 Magazin / Magasin / Stores
- 12 Verladerrampe / Rampe de chargement / Loading ramp
- 13 Klimaraum / Conditionnement d'air / Air-conditioning room
- 14 Frühstücksraum für Frauen / Salle de petit-déjeuner des ouvrières / Women's breakfast room
- 15 Wasch- und Umkleieraum für Frauen / Lavabos et vestiaire des ouvrières / Women's wash and changing-room
- 16 Leseraum / Salle de lecture / Reading-room
- 17 Fernschreiber / Téléscripateur / Teleprinter
- 18 Telefonzentrale / Centrale téléphonique / Telephone exchange
- 19 Wählerraum / Chambre des sélecteurs / Selector room
- 20 Werkstatt und Ersatzteillager / Atelier et magasin de pièces de rechange / Workshop and spare parts store
- 21 Akkuraum / Chambre des accumulateurs / Accumulator room
- 22 Flur / Corridor / Hall
- 23 Meister / Contre-maitre / Superintendent

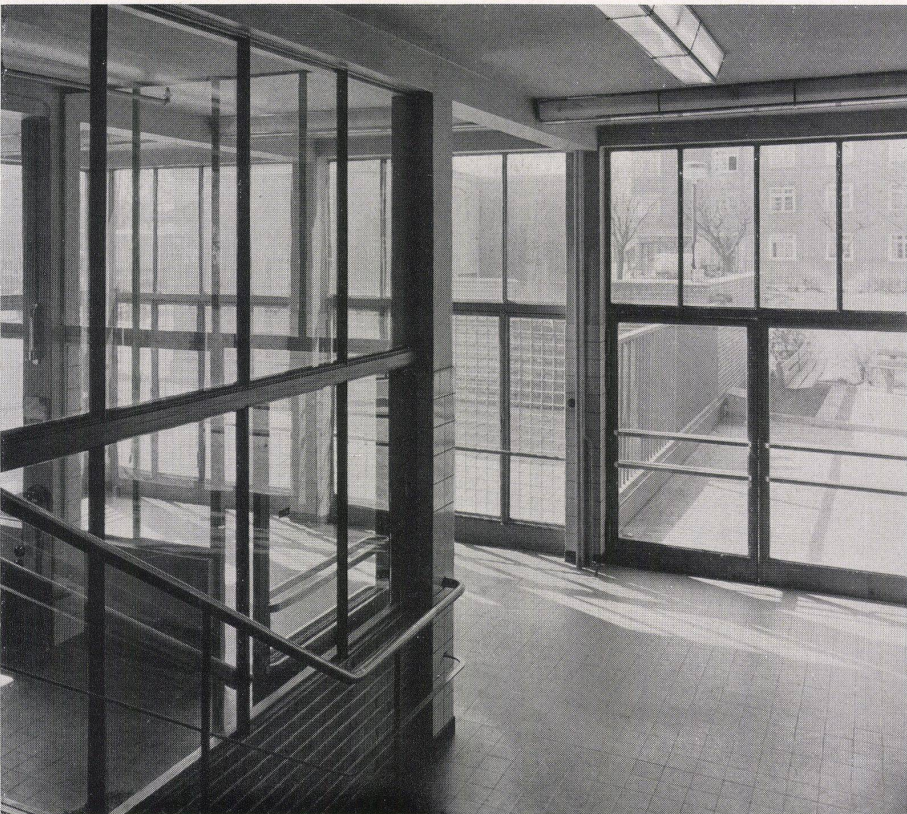


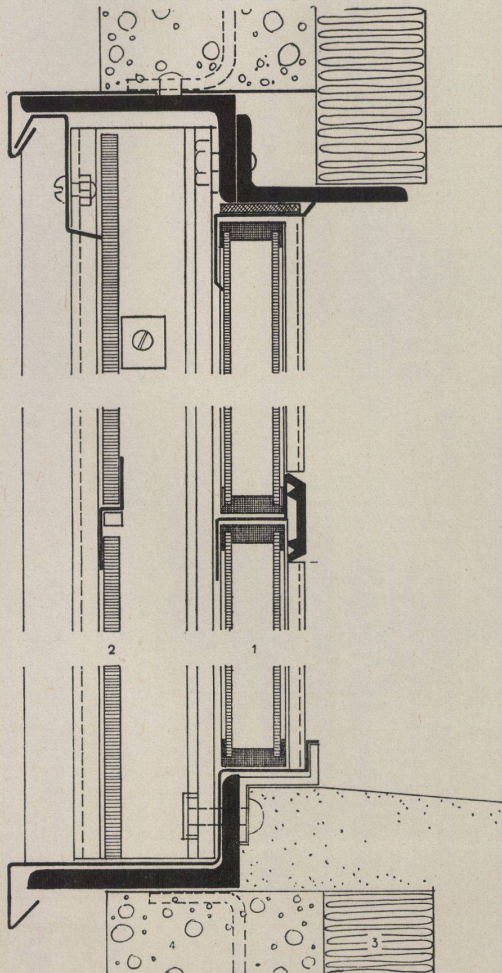
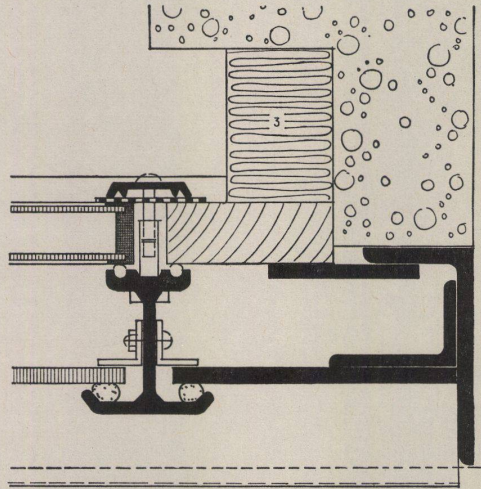
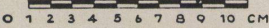
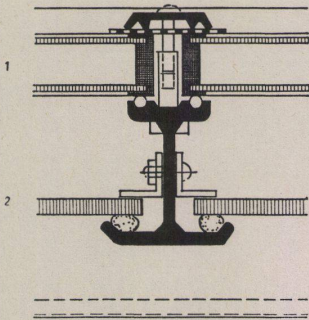
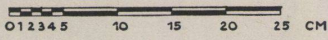
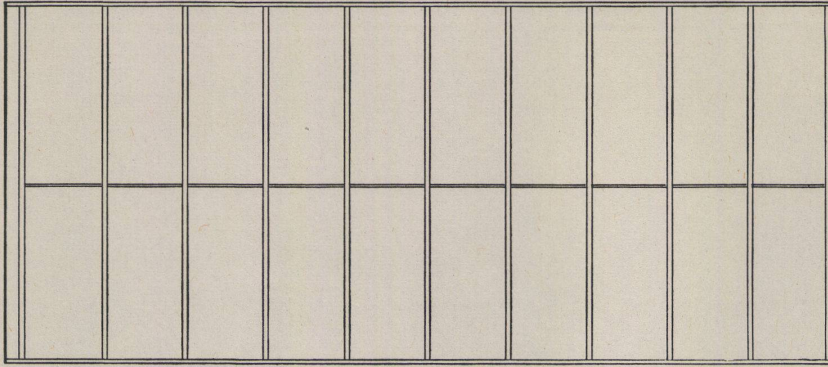
Ansicht von der Straße, links der Sozialtrakt, rechts anschließend die Spinnerei.

Vue prise de la rue; à gauche le bâtiment du personnel, à droite la filature.

Street view. On the left, the welfare section, on the right the attached spinning mill.

Eingangshalle im Sozialtrakt mit der Anmeldung links.
 Entrée du bâtiment du personnel; à gauche, la réception.
 Entrance hall in the welfare section with the inquiry office on the left.





Spinnereigebäude in Nordhorn

Filature à Nordhorn
Spinning mill at Nordhorn

Architekt: Prof. Emanuel Lindner,
Osnabrück

Fensterdetail der kittlosen Verglasung,
System Claus Meyn

Détail du vitrage sans mastic, système
Claus Meyn

Detail of window glazed without putty
according to Claus Meyn system

1 Deutsches Isolierglas DIG mit 4 Kunststofffolien. Hoher Isolierwert, $k=1,4$ $0,047-0,053$ kcal/qm $h^{\circ}C$ (ohne Schweißwasserbildung)

Verre isolant allemand DIG à 4 feuilles de matière synthétique. Grande isolation, $k=1,4$ $0,047-0,053$ kcal/m² h°C (sans condensation)

German insulating glass DIG with 4 plastic foils. High insulation. $k=1,4$ $0,047-0,053$ kcal/m² h°C (non sweating)

2 Rohglas / Verre cru / Raw glass

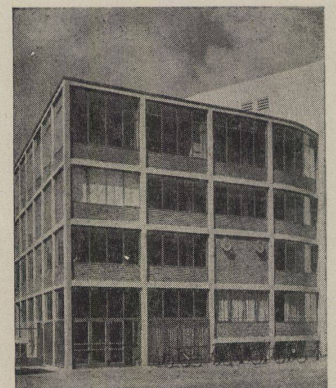
3 Korkisolierung 3 cm stark zur Vermeidung von Kältebrücken / Isolation de liège épaisse de 3 cm pour éviter le passage du froid / Cork insulation 3 cm thick to eliminate the cold

4 Beton / Béton / Concrete

Ansicht des Sozialtraktes von der Straßenseite.

Vue prise de la rue avec le bâtiment du personnel.

Street view with welfare section.



Sheddetail

Détail du toit en shed
Detail of shed

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Spinnereigebäude Nordhorn

Filature à Nordhorn
Spinning mill at Nordhorn

Architekt: Prof. Emanuel Lindner,
Osnabrück

Sheddetail mit kittloser Verglasung, System Claus Meyn
Détail du toit en shed avec vitrage sans mastic, système C. Meyn
Detail of shed with puttyless glazing on the Claus Meyn system

- 1 Deutsches Isolierglas DIG / Verre isolant allemand DIG / DIG German insulating glass
- 2 Drahtglas / Verre armé / Wire glass
- 3 Korkisolierung 3 cm / Isolation de liège épaisse de 3 cm / 3 cm thick cork insulation
- 4 Beton / Béton / Concrete

